

Zeit: 90 Minuten
 Zielgruppe: 9.–12. Jahrgang

Abkürzungen
 EA = Einzelarbeit
 GA = Gruppenarbeit
 UG = Unterrichtsgespräch
 LK = Lehrkraft
 SuS = Schüler*innen

Thema	Folien-Nr.	Inhalt – Methodik – Didaktik	Zeit
Begrüßung, Wiederholung und Einstieg	1–2	<p>LK: Beim letzten Mal haben wir uns mit alternativen Konsum- und Produktionssystemen wie dem Fairen Handel beschäftigt.</p> <p>Heute wollen wir uns ein Beispiel aus Guatemala ansehen, in dem lokale Produktion von Lebensmitteln nachhaltig gestaltet wird. Außerdem werden wir die Frage stellen, wie nachhaltig Konsum eigentlich wirklich sein kann.</p>	5‘
Lernziel		Entwickeln von Interesse	
Produktion nachhaltig gestalten	3	<p>LK: Palmöl – dieses findet man in zahlreichen Hygiene-Produkten und verarbeiteten Lebensmitteln etc. – wird konventionell meist in Monokulturen angebaut. Folgen davon sind eine Verringerung der Biodiversität sowie der Bodenfruchtbarkeit. Ein weiteres Problem stellt auch die Abholzung von Wäldern für industrielle Landwirtschaft dar, was sich wiederum negativ auf das globale Klima auswirkt. Zudem kommt es immer öfters zu Landkonflikten um Anbauflächen zwischen Kleinbauern und großen Konzernen. (vgl. INKOTA-netzwerk (2015): 39)</p> <p>Dass Landwirtschaft jedoch auch anders betrieben werden kann, kann am Projekt der Wiederaufforstung des Regenwaldes in Guatemala gezeigt werden.</p> <p>Wir sehen uns nun gemeinsam das Video an:</p>	25‘

		<p>Guatemala: Wiederaufforstung im „Land der Bäume“ (Dauer 07:56) https://www.youtube.com/watch?v=E7EJ2A_7_CU</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet „Guatemala“ in der Sprache der Maya? • Was machen die Bewohner*innen heute anders als vorher? • Warum ist es wichtig, die Biodiversität zu erhöhen? • Wieso ist es wichtig, dass ein großer Teil des Regenwaldes unberührt bleibt? • Wie nachhaltig ist das Projekt? • Könntet ihr euch vorstellen, eure Ernährungsgewohnheiten zu ändern, so wie es die Menschen in dem Video machen? <p>Fazit: Um wirklich nachhaltig zu produzieren und damit auch nachhaltig zu konsumieren, müssen wir unsere Gewohnheiten überdenken. Im Video wird dabei auf altes Wissen zurückgegriffen: Es werden Pflanzen angebaut, deren Existenz in Vergessenheit geraten war. Zudem werden neue Pflanzen eingeführt, um die Biodiversität weiter zu erhöhen. So können während des ganzen Jahres Nahrungsmittel angebaut und geerntet werden. Neben der Sicherung von Nahrungsmitteln kann dadurch auch ein Erhalt des Ökosystems gewährleistet werden.</p>	
Lernziel		Beschaffung und Aneignung von Informationen, Einüben des Perspektivenwechsels, Erkennen und Überwinden von Ethnozentrismus	
„Warum wir konsumieren und warum Konsum nicht glücklich macht“	4	<p>LK: Tagtäglich konsumieren wir Dinge. Einige davon brauchen wir zum Leben, aber wir kaufen auch Dinge, die wir vielleicht gar nicht wirklich benötigen. Die Werbung lässt uns glauben, dass</p>	30‘

		<p>wir bestimmte Sehnsüchte durch Konsum befriedigen könnten.</p> <p>EA: Lest euch zuerst den Kommentar aus der „Zeit“ durch.</p> <p>Die SuS erhalten einen Zeitungsartikel: Ekardt, Felix (2017): Wir werden verzichten müssen. Nachhaltiger Konsum. https://www.zeit.de/wirtschaft/2017-07/nachhaltiger-konsum-technologie-emissionen-nutzen-klimawandel</p> <p>LK: Der Ökonom Niko Paech erläutert in einem kurzen Interview, wieso er meint, dass Konsum nicht glücklich machen kann: „Warum wir konsumieren und warum Konsum nicht glücklich macht“ (Dauer: 07:55 Minuten) https://www.youtube.com/watch?v=xZv2ZuyEDRw</p> <p>UG:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie seht ihr die Position des Autors? • Wäre Verzicht für euch denkbar? • Worauf könntet ihr ohne Probleme verzichten? • Worauf könntet ihr gar nicht verzichten? 	
Lernziel		Beschaffung und Aneignung von Informationen, Unterscheiden von gesellschaftlichen Handlungsebenen, kritische Reflexion und Stellungnahme	
Zitate–Leine: Teil 1	5	<p>Vorbereitung: Die Zitate (siehe Material) werden entweder auf einer Wäscheleine aufgehängt oder an den Wänden im Raum verteilt. Paarweise haben die SuS nun einige Minuten Zeit, sich alle Zitate in Ruhe durchzulesen und sich ein Zitat auszusuchen.</p> <p>GA: Die SuS finden sich in Vierergruppen und stellen sich innerhalb der Gruppe die Zitate vor.</p>	15‘

		<p>Für die Diskussion innerhalb der Kleingruppe können folgende Fragen als Leitfragen dienen und Stichpunkte dazu notiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wieso habt ihr euch für dieses Zitat entschieden? • Wie bringt ihr die Aussage mit nachhaltigem Konsum bzw. nachhaltiger Produktion in Zusammenhang? • Wie steht ihr persönlich zu der Aussage? • In welchen Bereichen stimmst du zu, was siehst du eher kritisch an der Aussage? • Welche Verbindungen können zwischen den Zitaten hergestellt werden? • Welche anderen SDGs, außer SDG 12, werden in den Zitaten angesprochen? • Regen euch die Zitate zu einem nachhaltigeren Umgang zum Thema Konsum an? • Wenn ja, inwiefern? 	
Lernziel		Beschaffung und Aneignung von Informationen, Einüben des Perspektivenwechsels, kritische Reflexion und Stellungnahme, Erkennen und Überwinden von Ethnozentrismus	
Zitate–Leine: Teil 2		<p>Danach stellt jede Gruppe ihre Zitate und die Ergebnisse der Diskussion kurz vor. Im Plenum kann noch einmal auf Nachfragen eingegangen werden und bei Bedarf einzelne Zitate vertiefend diskutiert werden.</p> <p>Fazit: Die Notwendigkeit, unsere globalen Produktions- und Konsummuster nachhaltiger zu gestalten, wird von zahlreichen Expert*innen weltweit bestätigt. Die Ausbeutung von Ressourcen, die negativen Auswirkungen von Massenproduktion auf Mensch und Umwelt sowie die damit verbundene Produktion von Müll, sind sowohl im globalen Norden wie auch im globalen Süden spürbar. Doch wie diese „Nachhaltigkeit“ in Produktion und Konsum genau aussehen soll, darüber wird viel diskutiert und weltweit nach innovativen Lösungen gesucht. Eines scheint dabei jedoch zentral: Es</p>	15‘

		muss umgedacht werden und Ansätze der Suffizienz mit in Betracht genommen werden. Suffizienz bedeutet, die Grenzen der natürlichen Ressourcen zu beachten und zielt auf ein „Weniger“ von Materialverbrauch und auch Energieaufwand ab. (vgl.: BUND (o.J.): Suffizienz – Was ist das? https://www.bund.net/ressourcen-technik/suffizienz/suffizienz-was-ist-das/)	
Lernziel		Beschaffung und Aneignung von Informationen, Fördern von Einstellungen und Werten, kritische Reflexion und Stellungnahme	

Material:

- PowerPoint-Präsentation
- Video: Wiederaufforstung im „Land der Bäume“
https://www.youtube.com/watch?v=E7EJ2A_7_CU
- Artikel: Ekardt, Felix (2017): Wir werden verzichten müssen. Nachhaltiger Konsum.
<https://www.zeit.de/wirtschaft/2017-07/nachhaltiger-konsum-technologie-emissionen-nutzen-klimawandel>
- Interview Niko Paech: „Warum wir konsumieren und warum Konsum nicht glücklich macht“:
<https://www.youtube.com/watch?v=xZv2ZuyEDRw>
- Zitate (siehe Material)

Weiterführende Literatur und Links:

- Brose, Michael (2018): Peak. Von ökologischen Grenzen und nachhaltigen Perspektiven. oekom: München.
- Burkhart, Corinna et. al. (Hrsg.) (2017): Degrowth in Bewegung(en) – 32 alternative Wege zur sozial-ökologischen Transformation. oekom: München.

Quellen:

- BUND: Suffizienz – Was ist das? <https://www.bund.net/ressourcen-technik/suffizienz/suffizienz-was-ist-das/>
- INKOTA-netzwerk e.V. (2015): Satt haben – Bildungsmaterialien zum Thema Globalisierte Landwirtschaft und Welternährung, <https://webshop.inkota.de/produkt/didaktisches-material-download/satthaben-bildungsmaterialien-zum-thema-globalisierte> [aufgerufen am 29.11.2018].